

Knopf rettet das Augenlicht von Kätzchen Knöpfchen

In letzter Sekunde konnte das Tier gerettet werden. Es war gerade einmal drei Wochen alt, völlig hilflos und an Katzenschnupfen erkrankt. Mittlerweile ist die Katze gesund und sucht ein neues Zuhause.

Von Kristin Engel

Torgau. Warum bloß hat diese Katze einen Knopf am Auge? Diese Frage stellen sich die Follower der Tierhilfe Torgau. In sozialen Netzwerken tauchen immer wieder Fotos von Vierbeinern auf, die einen solchen Knopf zeigen. Doch was sehr merkwürdig aussieht, kann den Schnurrern tatsächlich das Augenlicht retten.

In der Pflegestelle der Tierhilfe Torgau warten neben vielen weiteren Katzen auch Katzendame Knöpfchen und ihr Bruder Max auf ein neues Zuhause. Sie wollen gern zusammen in ein neues Leben starten. Denn sie sind unzertrennlich und haben heftig um ihr Leben kämpfen müssen. Im Vorjahr wurden sie vom Verein aufgenommen.

Kranke Tiere in Torgauer Kleingartenanlage gefunden

Die Kitten waren zu dieser Zeit gerade einmal drei Wochen alt und wurden in einer Torgauer Kleingartenanlage gefunden. Ihre winzigen Körper waren mit Katzenstreu verklebt. Dies ließ darauf schließen, dass sie wahrscheinlich mal ein Zuhause hatten. Doch es blieb nicht bei dem verklebten Fell. Die Tiere litten auch an Katzenschnupfen. Was unspektakulär klingt, ist allerdings eine Krankheit, die jedes Jahr unzähligen jungen Katzen das Leben kostet. Doch Max und Knöpfchen hatten Glück. Hilfe war nicht weit.

Besonders schlimm hatte es Knöpfchen erwischt. Um ihr Augenlicht war es nicht gut bestellt. Die Katzenschnupfen-Viren sind in der Lage, eine Schädigung der Hornhaut zu verursachen. „Diese schmelzen das Hornhautgewebe regelrecht ein. Das kann so tief und so heftig sein, dass die Hornhaut reißt, das Auge dadurch kaputt geht und dann nur noch die Entfernung des Auges möglich ist“, erklärt der behandelnde Tierarzt, Bernd Walloschke von der Tierarztpraxis Tierärzte mit Herz in Torgau.

Der Faden hält durch einen Knopf

Doch so weit kam es bei Knöpfchen zum Glück nicht. Die Rettung brachte eine Operation, die mit einem Knopf am Auge endete. Im Fokus stand dabei die schützende Nickhaut. „Diese ist das dritte Augenlid und bei nahezu allen Wirbeltieren vorhanden. Bei Tieren zieht sie sich über den Augapfel und hat eine schützende, benetzende Funktion“, sagt der Tierarzt. Bei Menschen ist die Nickhaut indes verkümmert.



In einer Operation wurde Knöpfchens Auge vernäht (Foto rechts). Dafür nutzte Tierarzt Bernd Walloschke einen Knopf. Das Foto links zeigt, wie Knöpfchen heute aussieht. Sie ist gesund, kann beinahe vollständig sehen und sucht nun ein schönes Zuhause mit ihrem Brüderchen Max.



FOTOS: TIERHILFE TORGAU

Wenn eine Katze eine Schädigung der Hornhaut aufweist, kann ein Augenspezialist – wenn es sich um keinen extrem tiefen Defekt der Hornhaut handelt – eine Nickhaut nach oben ziehen und am oberen, äußeren Augenwinkel verankern. Man legt damit eine sogenannte Nickhaut-Schürze. „Diese natürliche Augenklappe wird über die lädierte Hornhaut gezogen, damit sich diese regenerieren kann“, so der Tierarzt.

Doch was hat das bei dem Tier mit dem Knopf am Auge zu tun – und warum ist der für die Operation so wichtig? Bernd Walloschke erkannte bei Kätzchen Knöpfchen, dass das Augenlicht noch zu retten war. Während an einem Hemd der Faden den Knopf hält, hält bei Knöpfchen nun der Knopf wie eine Art Unterlegscheibe den Faden



Die Nickhaut ist das dritte Augenlid und bei nahezu allen Wirbeltieren vorhanden. Bei Tieren zieht sie sich über den Augapfel und hat eine schützende, benetzende Funktion.

Bernd Walloschke
Tierarztpraxis Tierärzte mit Herz in Torgau.

und somit die Nickhaut-Schürze an ihrem Platz.

Etwa drei Wochen hat es gedauert, bis Knöpfchens Auge so weit verheilt war, dass der Knopf entfernt werden konnte. Knöpfchen kann etwa zu 70 Prozent sehen. Dem Tier merkt man keine Beeinträchtigung an. Zusammen mit ihrem Bruder stellt sie die Pflegestelle auf den Kopf. Daher wird es nun Zeit, zu einer eigenen Familie zu ziehen. Das Geschwisterpaar ist mittlerweile acht Monate alt, sehr verschmust und ein eingeschworenes Team.

Info Knöpfchen und Max sind kastriert, geimpft und gechippt und werden von der Tierhilfe Torgau mit Schutzvertrag und gegen Schutzgebühr vermittelt. Wer sie kennenlernen möchte, kann sich unter tierhilfe-torgau@gmx.de oder 01520 8275118 melden.